

## *Informationen zum Beschleunigten Zusammenlegungsverfahren Immerath*

### **Genehmigung der Ausbaumaßnahmen erteilt**

Bereits Ende März ist in dem knapp 600 ha umfassenden Beschleunigten Zusammenlegungsverfahren Immerath der so genannte Ausbau- und Finanzierungsplan durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) genehmigt worden. Dadurch ist die Finanzierung der gemeinsam mit dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft geplanten Maßnahmen gesichert. Es sind Ausgaben von insgesamt 452.300 € geplant. Davon werden ca. 16.000 € von Dritten bezahlt. Die übrigen zuwendungsfähigen Ausführungskosten werden zu 90 % vom Land, dem Bund und der EU getragen. Die verbleibende Eigenleistung in Höhe von 10 % wird in Immerath von der Gemeinde getragen und mit den Einnahmen aus der Jagdpacht finanziert. Die Genehmigung ist ein wichtiger Zwischenschritt in dem seit 2006 laufenden Verfahren.

Neben umfangreichen Wegebaumaßnahmen in der Gemarkung, ca. 2.8 km Schotterwege, 1.6 km Asphaltwege und ca. 900 m Erdwege werden neu- oder ausgebaut, werden über 13 km nicht mehr benötigte Erdwege wieder kultiviert und können in Zukunft landwirtschaftlich bewirtschaftet werden.

Entsprechend der Zielsetzung des Verfahrens findet außerdem eine Zusammenlegung der oft weit verstreut liegenden Besitzstücke der Teilnehmer statt. Dadurch wird die Bearbeitung der Flächen erleichtert und eine Verbesserung der Agrarstruktur erreicht. Die (landwirtschaftlichen) Betriebe können so auf Dauer wirtschaftlich arbeiten.

Als landespflegerischer Ausgleich für die Eingriffe durch den Wegebau, den Verlust an Landschaftselementen sowie zur Aufwertung der Gemarkung sind u. a. Baumreihen, Strauchpflanzungen, eine Buntbrache und die Extensivierung einiger besonders wertvoller Grünlandbereiche geplant. Der Schwerpunkt der landespflegerischen Maßnahmen liegt in der Verbesserung der lokalen Biotopvernetzung über den landwirtschaftlich intensiv genutzten Hochflächen und dem Artenschutz.

Als zusätzliche Umweltmaßnahme sollen am Immerather Risch und entlang des Tiefenbaches Flächen für die „Aktion Blau“ zur Förderung der Wiederherstellung von naturnahen Gewässerzuständen aufgekauft werden. Dieser Flächenankauf wird zu 90 % aus Landesmitteln gefördert.

Noch im Herbst dieses Jahres soll in Immerath der Besitzübergang stattfinden, d.h. die Eigentümer der im Verfahrensgebiet liegenden Flächen werden in die ihnen neu zugeteilten Flächen eingewiesen. Die hierfür geltenden Überleitungsbestimmungen wurden bereits mit dem Vorstand abgestimmt und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Mit der für Anfang 2011 geplanten Bekanntgabe des Zusammenlegungsplanes erlangen die beabsichtigten Maßnahmen Baurecht und können ab 2011 umgesetzt werden.

Bernkastel-Kues, den 10.06.2010

gez. Nina Lux